

Gesundheitszentrum mit Aufzug ausstatten

Änderungsantrag zu Vorlage VIII/2016/084

Ein mehrgeschossiges öffentliches Gebäude, noch dazu, wenn es Bestandteil einer Bildungseinrichtung ist, ohne Aufzug zu planen, brüskiert nicht nur Jugendliche mit schweren Gehbehinderungen, die eventuell die Jugendwerkstatt besuchen würden, es schließt ja auch die Beschäftigung von Mitarbeitern mit entsprechendem Handicap in diesem Bereich aus. Besonders schlimm ist es, dass damit signalisiert wird: hier haben Menschen mit Gehbehinderungen keinen Zutritt. Da hilft es auch nicht, im Bedarfsfall den Unterricht einfach zu verlagern. Die Ausgrenzung gehbehinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde ja weiterhin bestehen bleiben. Außerdem ist die Planung des mehrgeschossigen Gebäudes ohne Aufzug auch deshalb kurzsichtig, weil die Möglichkeit, das Gebäude später einer anderweitigen Nutzung zuzuführen, erheblich eingeschränkt ist und dann womöglich doch ein Aufzug nachgerüstet werden muss, und das ist in aller Regel wesentlich teurer. Das ist sparen zu Lasten von Menschen mit Gehbehinderung und obendrein auch am falschen Platz. Die Mehrkosten für einen Aufzug würden lt. Gutachten ca. 50.000 € betragen, das sind bei geplanten Baukosten in Höhe von 2,3 Mio. Euro weniger als 3 %. Das ist gut und zukunftsorientiert angelegtes Geld.

Der Kreistag möge deshalb beschließen:

Das Gesundheitszentrum wird mit einem Personenaufzug und barrierefreien Toiletten ausgestattet.

Aurich, den 14. Juni 2016

Blaura Seelgen

DIE LINKE. im Kreistag Aurich